

**Schroders**

## Global Investor Study 2016

---

Was Anleger über verantwortungsvolles  
Investieren denken



**Schroders**

# Inhalt

# Seite

ESG gewinnt an Dynamik: Belege von Beratern und Millennials .....	3
Unterschiedliche Haltung: Berater gegenüber Anlegern .....	5
Zeithorizonte .....	8
Niveau der Bedenken: geographische Unterschiede .....	10
Fazit.....	10
Anhang.....	11

Die Bedeutung von ökologischen, sozialen Aspekten sowie die Unternehmensführung, die unter dem Kürzel ESG (für eng. Environment, Social and Governance) zusammengefasst werden, dürften weiter zunehmen. Dies geht aus der Befragung von Anlegern und Beratern in der Schroders Global Investor Study 2016 hervor.

Verantwortungsvolles oder nachhaltiges Investieren, wie es ebenfalls bezeichnet wird, ist zu einem Fokusbereich der Investmentbranche geworden: Der Wert nachhaltiger Kapitalanlagen ist innerhalb von zwei Jahren von 13 Bio. US-Dollar auf 21 Bio. US-Dollar angewachsen.\*

Die Schroders Global Investor Study gibt die Meinungen von 20.000 Anlegern aus 28 Ländern wieder – von denen jeder mindestens 10.000 Euro oder den Gegenwert in einer anderen Währung investiert hat. An der Umfrage nahmen auch 1.836 Finanzberater teil.

Hier die wichtigsten Erkenntnisse:

- **ESG-Aspekte gewinnen an Dynamik:** Zusätzlich zu den 22 % der Berater, für die ESG-Aspekte jetzt schon ein wichtiges Element bei Fondsempfehlungen sind, erwarten 62 % der Berater, dass ESG-Aspekte in den kommenden fünf Jahren zunehmend wichtiger werden. Dabei sind ESG-Aspekte für die „Millennials“ – die Anleger der Zukunft – wichtiger als für die älteren Generationen.
- **Bereitschaft, länger in ESG zu investieren:** Der aktuelle durchschnittliche Zeithorizont für globale Anleger betrug 3,2 Jahre. Die Anleger zeigten sich aber bereit, ESG-Anlagen im Durchschnitt 2,1 Jahre länger zu halten als ihre üblichen Investments. 82 % waren bereit, nachhaltigen Anlagen mehr Zeit einzuräumen, um Erfolg zu haben.
- **Unterschiede zwischen den Einstellungen von Beratern und Anlegern:** Berater legen bei der Auswahl von Anlagen weniger Gewicht auf ESG-Aspekte als Anleger.
- **Bereitschaft, auf das Gewissen zu hören:** Der Großteil der Anleger würde den Verkauf einer erfolgreichen Anlage (zumindest) in Betracht ziehen, wenn ihnen bekannt würde, dass sie ESG-Kriterien nicht erfüllt.
- **Geographische Unterschiede der Einstellungen:** Die Studie deckte Unterschiede zwischen den Einstellungen der Befragten aus verschiedenen Kontinenten und Ländern auf. Bei Anlegern in Asien und Amerika besteht die größte Wahrscheinlichkeit, dass sie sich bei Anlageentscheidungen an ESG-Faktoren orientieren. Europäer zeigten die geringste Neigung dazu.

### ESG gewinnt an Dynamik: Belege von Beratern und Millennials

Berater, die möglicherweise das wachsende Interesse und die zunehmende Kontrolle vonseiten der politischen Entscheidungsträger erkennen, erwarten, dass ESG-Überlegungen zu einem immer wichtigeren Element ihrer Fondsempfehlungen werden.

Die folgende Abbildung zeigt, dass ESG-Überlegungen derzeit für etwa ein Fünftel (22 %) der Berater ein wichtiges Element bei Fondsempfehlungen sind. Über drei Fünftel (62 %) gehen davon aus, dass sie innerhalb von fünf Jahren wichtig werden. Im Gegensatz dazu können sich 16 % der Berater nicht vorstellen, dass sie bei ihren Fondsempfehlungen jemals ESG-Aspekte berücksichtigen werden.

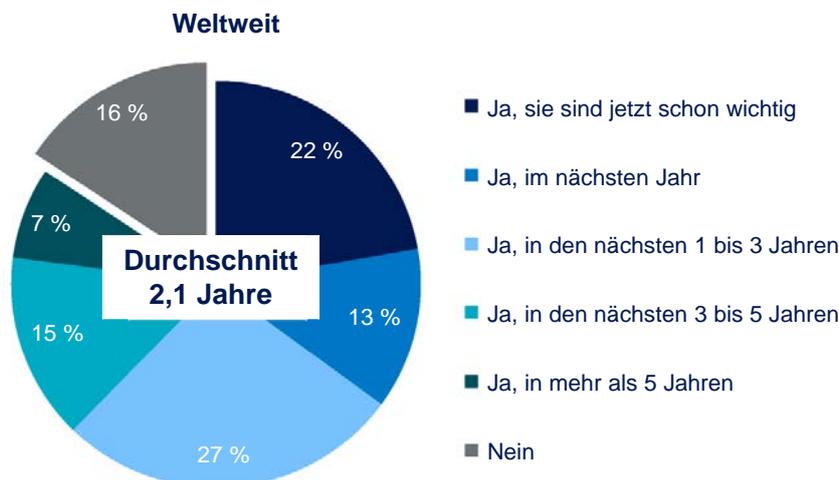
\* Den jüngsten Schätzungen der Global Sustainable Investment Alliance zufolge wuchs der Wert nachhaltiger Anlagen zwischen 2012 und 2014 von 13 auf 21 Billionen Dollar.

# Bedeutung von ESG für künftige Empfehlungen

## Zeitdauer



**Glauben Sie, dass ESG-Aspekte zukünftig zu einem wichtigen Element Ihrer Fondsempfehlungen werden? Wenn ja, wann?**



Schroders Global Investor Study 2016 | Berater



Unter den Anlegern der Zukunft dürfte das Interesse an ESG zunehmen. Die Studie stellte fest, dass „Millennials“ – die zwischen den frühen 1980er Jahren und 2000 geborene Generation – bei einer ganzen Reihe von Aspekten jetzt schon eine größere Sympathie zeigt.

Im Vergleich zu älteren Anlegern dürften Millennials – Anleger zwischen 18 und 35 Jahren – ESG-Aspekte bei der Auswahl einer Anlage als wichtiger ansehen. Die Anleger wurden gebeten, die Bedeutung von ESG-Faktoren bei der Auswahl von Anlagen anhand einer Skala von 0 bis 10 zu bewerten, wobei 0 für „völlig unwichtig“ und 10 für „entscheidend“ stand.

**Tabelle 1: Die Bedeutung von ESG-Aspekten. Millennials gegenüber über 35-Jährigen**

ESG-Element	Millennials	Über 35-Jährige
Gute Unternehmensführung	7,4	7,0
Soziale Verantwortung	7,3	6,7
Umweltauswirkungen	7,2	6,6
Positive Einflussnahme auf lokale soziale Ergebnisse	7,2	6,5
Positive Einflussnahme auf weltweite soziale Ergebnisse	7,2	6,4
Durchschnitt	7,3	6,6

Die Studie zeigt, dass die Bedeutung von ESG-Faktoren mit einem höheren Alter der Generationen zunehmend abnimmt. Bei Anlegern im Ruhestand (65 Jahre und älter) war der Durchschnittswert mit 5,8 am niedrigsten, gefolgt von der Babyboom-Generation zwischen 55 und 64 Jahren (6,2) und der Generation X zwischen 35 und 54 Jahren (7,0).

Millennials scheinen auch eher bereit zu sein, an einer ESG-orientierten Anlage festzuhalten. Neun von zehn (91 %) von ihnen erklärten, sie würden den Ausstieg aus einer Anlage dieser Art aufschieben – im Vergleich zu drei Vierteln (76 %) der Anleger über 35 Jahre.

Millennials sind auch eher bereit, die Anlage wegen verschiedenen Bedenken zu verkaufen, wie unten dargestellt. Den größten Unterschied zwischen den Altersgruppen gab es bei negativen Schlagzeilen. Einigen Kriterien wiesen Millennials eine geringere Bedeutung zu als Anleger über 35 J.(siehe unten.)

Im folgenden Bericht werden die Antworten auf diese Fragen ausführlicher erklärt.

**Tabelle 2: Millennials sind eher bereit, „unethische“ Anlagen zu verkaufen**

Thema	Millennials	36 und älter	Unterschied
Negative Schlagzeilen, z.B. Produktrückrufe	31 %	23 %	8
Einsatz von Methoden zur Steuerminimierung	31 %	24 %	7
Durchführung von Tierversuchen	36 %	29 %	7
Negativer Beitrag zum Klimawandel	32 %	26 %	6
Bezug zu Tabak- oder Alkoholprodukten	24 %	18 %	6
Mangelnde Unternehmensverantwortung	36 %	32 %	4
Bezug zum Glücksspiel	31 %	29 %	2
Bezug zur Herstellung oder zum Vertrieb von Waffen	38 %	37 %	1
Bezug zu Pornografie oder zur Sexindustrie	37 %	40 %	-3
Zusammenarbeit mit repressiven Regimes	38 %	42 %	-4

Anteil der Anleger, die „auf jeden Fall“ ihr Geld aus einer Anlage abziehen würden, die sich gut entwickelt hat, wenn sie erführen, dass das Geld in diese Art von Unternehmen investiert wird.

### Unterschiedliche Haltung: Berater gegenüber Anlegern

Der durchschnittlichen Zahl von 6,9 von 10 möglichen Punkten, die Anleger ESG-Aspekten einräumten, stand bei den Beratern eine Einstufung von 6,6 gegenüber.

In Großbritannien vergaben Anleger im Durchschnitt 6,1 von 10 möglichen Punkten, Berater nur 5,4. In den USA war die Differenz noch größer: Anleger stufen die Bedeutung im Durchschnitt mit 7,3 Punkten ein, Berater nur mit 5,5. In Deutschland bewerteten Anleger die Bedeutung mit 6,5, gegenüber 5,6 bei den Beratern.

Wenn es jedoch um bestimmte Themen ging, waren die Einschätzungen ähnlich.

Bei der Empfehlung von Anlageprodukten sehen Berater eine gute Unternehmensführung als wichtigsten ESG-Aspekt an und vergaben im Durchschnitt 7,0 von 10 möglichen Punkten. Einer nachweislich guten Unternehmensverantwortung (6,6), einem positiven Einfluss auf die Umwelt (6,5), auf lokale soziale Entwicklungen wie Armut und Obdachlosigkeit (6,4) sowie auf nationale, soziale Entwicklungen, wie den Klimawandel, (6,4) wurde eine ähnliche Bedeutung beigemessen.

Privatanleger scheinen ähnliche Prioritäten zu haben. Auch sie bewerteten eine gute Unternehmensführung (7,2) als wichtigsten ESG-Aspekt. Dahinter folgten eine gute soziale Verantwortung (6,9), ein positiver Einfluss auf die Umwelt (6,8), auf lokale soziale Entwicklungen (6,7) und regionale soziale Entwicklungen (6,7).

Privatanleger

# Anlagetreiber – ESG-Aspekte

## Relative Bedeutung



Wie wichtig ist für Sie jeder der folgenden ökologischen und sozialen Aspekte für Anlageentscheidungen? Wertung für die relative Bedeutung: (0) Völlig unwichtig – (10) Entscheidend



Berater

# Anlagefaktoren – ESG-Aspekte

## Relative Bedeutung



Wie wichtig sind für Sie die folgenden ESG-Aspekte für die Empfehlung von Anlageprodukten? Wertung für die relative Bedeutung: (0) Völlig unwichtig – (10) Entscheidend



Hohe Wertungen von Anlegern und Beratern für soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung deuten darauf hin, dass beide Gruppen die Bedeutung von ESG-Überlegungen für ein gutes Risikomanagement zunehmend zu schätzen wissen. Sie erkennen, dass ein negatives Verhalten von Unternehmen den Erträgen langfristig schaden kann.

Im Gegensatz dazu lassen die niedrigeren Wertungen für einen positiven Einfluss auf lokale Entwicklungen und – insbesondere bei den Beratern – auf globale Entwicklungen wie Klimawandel und weltweite Armut möglicherweise darauf schließen, dass die Anleger erst noch einen signifikanten Bezug zwischen einer besseren Handhabung von ESG-Aspekten und einer verbesserten Unternehmensperformance herstellen müssen.

Bei den Antworten auf die Frage, welche Aspekte sie dazu bringen würden, eine Anlage zu verkaufen, gab es ebenfalls Unterschiede zwischen Anlegern und Beratern.

Etwa zwei fünftel der Anleger erklärten, sie würden ihr Geld „auf jeden Fall“ abziehen, wenn sie entdecken würden, dass es in ein Unternehmen investiert ist, das mit repressiven Regimen zusammenarbeitet (40 %), mit Pornografie bzw. der Sexindustrie (39 %) oder mit der Herstellung oder dem Vertrieb von Waffen im Zusammenhang steht (38 %).

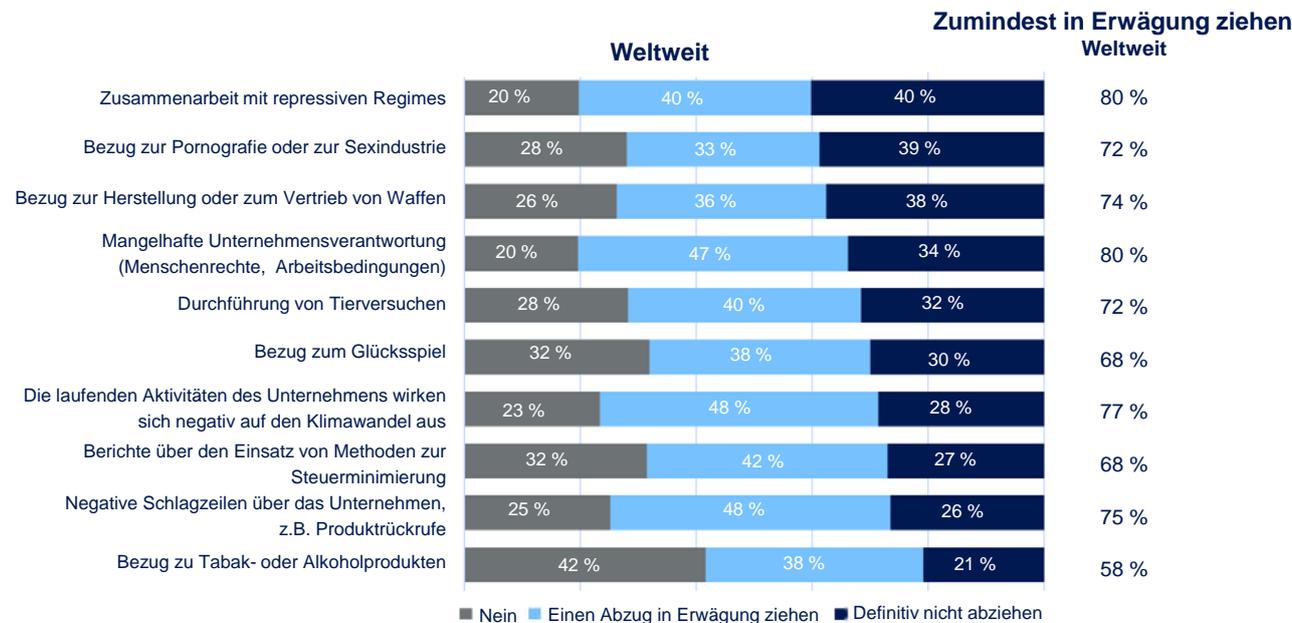
## Privatanleger

# Negative ESG-Effekte für Anlagen

## Handlungsbedarf



**Würden Sie Ihr Geld aus einer Anlage, die sich gut entwickelt, abziehen oder einen Abzug in Erwägung ziehen, wenn Sie erführen, dass es in diese Art von Unternehmen investiert wird?**



Weniger definitive, aber immer noch potenziell motivierende Faktoren – bei denen jeweils etwa die Hälfte der Anleger einen Abzug ihres Geldes „in Erwägung ziehen“ würde – betrafen die Entdeckung, dass es in ein Unternehmen investiert ist, das eine mangelhafte soziale Verantwortung gezeigt hat (47 %), negativ zum Klimawandel beigetragen hat (48 %) oder für negative Schlagzeilen sorgt (48 %).

Insgesamt würden mindestens drei Viertel (75 %) der Privatanleger zumindest in Erwägung ziehen, ihr Geld abzuziehen, wenn ein Unternehmen negative Schlagzeilen macht. Dies zeigt sowohl den Wert, den viele dem guten Ruf eines Unternehmens und dem Marken-Renommee beimessen, als auch die verbreitete Erkenntnis, dass diese durch eine schlechte Presse schwer beeinträchtigt werden können.

Unsere Studie enthüllt, dass Berater weniger emotional auf negative ESG-Aspekte reagieren als Privatanleger – unterstreicht aber auch erneut, wie schwierig es ist, allgemein geltende ethische Definitionen aufzustellen. Wie die folgende Abbildung zeigt, erklärten zwischen einem Viertel und einem Drittel der Berater, sie würden einem Kunden „auf jeden Fall empfehlen“, sein Geld abzuziehen, wenn sie entdecken würden, dass es in ein Unternehmen investiert ist, das mit repressiven Regimen zusammenarbeitet (32 %), mit Pornografie bzw. der Sexindustrie (29 %) oder mit der Herstellung oder dem Vertrieb von Waffen im Zusammenhang steht (28 %) oder in der Vergangenheit eine mangelnde Unternehmensverantwortung an den Tag gelegt hat (27 %).

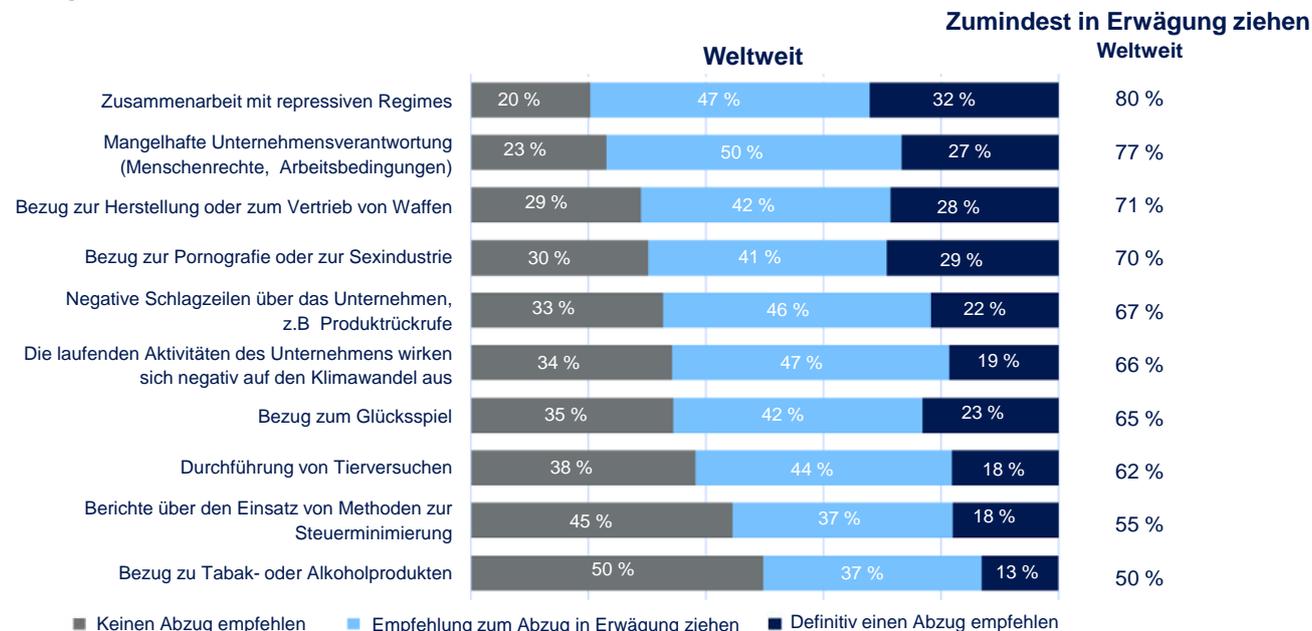
Berater



# Negative ESG-Effekte für Anlagen

## Handlungsbedarf

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Anlegern empfehlen würden, ihr Geld aus einer Anlage abzuziehen, die sich gut entwickelt, wenn Sie erführen, dass es in diese Art von Unternehmen investiert wird?



Schroders Global Investor Study 2016 | Berater



### Zeithorizonte

So wie sich die Probleme im Zusammenhang mit einer schlechten Unternehmensführung manchmal nur allmählich zeigen, so kann es auch dauern, bis sich die Vorteile einer guten Unternehmensführung bemerkbar machen. Deshalb ist der kurze Zeithorizont vieler Anleger – unserer Studie zufolge halten Privatanleger im Durchschnitt 3,2 Jahre an einer Position fest – ein besonderes Problem für Anlagen, die positive Auswirkungen auf die Umwelt oder soziale Entwicklungen haben könnten.

Auf die Frage, wie viel länger als üblich Privatanleger weiterhin in Anlageprodukte investieren würden, die potenziell positive Auswirkungen auf die Umwelt oder soziale Entwicklungen haben könnten, gaben 60 % an, sie bis zu drei Jahre länger zu halten. Allerdings war dabei eine signifikante Minderheit (12 %) nicht bereit sie länger zu halten.

Im Durchschnitt würden Anleger eine nachhaltige Anlage um 2,1 Jahre länger halten als üblich.

Wie die folgende Abbildung zeigt, sind die Berater ebenfalls bereit, solchen Anlageprodukten mehr Zeit zu geben.

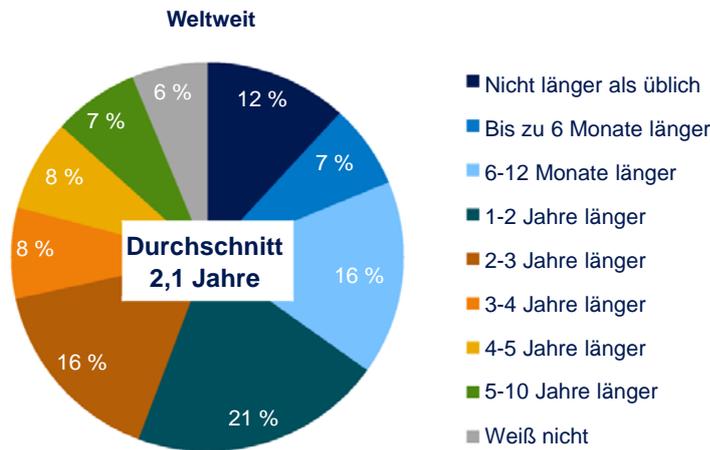
Privatanleger

Positive ESG-Effekte auf Anlagen

Zeitdauer



Bei Anlagen mit potenziell positiven Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft kann es einige Zeit dauern, bis Renditen erzielt werden. Um wie viel länger als üblich würden Sie solche Anlageprodukte halten?



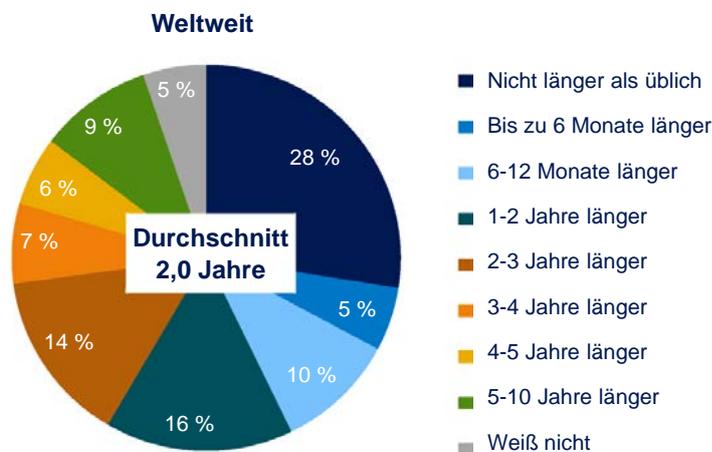
Berater

Positive ESG-Effekte auf Anlageempfehlungen

Zeitdauer



Bei Anlagen mit potenziell positiven Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft kann es einige Zeit dauern, bis Renditen erzielt werden. Um wie viel länger als üblich würden Sie Kunden empfehlen, solche Anlageprodukte weiter zu halten?



## Niveau der Bedenken: geographische Unterschiede

Die Studie zeichnete den Grad des Interesses an ESG-Aspekten auf und verdeutlichte, wie sich diese unter Ländern und Kontinenten unterschieden. Wie die Tabelle zeigt, stuften Anleger in Asien und Amerika ESG-Aspekte als wichtiger ein als Anleger in Europa. Im Anhang finden sich weitere Tabellen der Ergebnisse einzelner Länder in jeder Kategorie.

**Tabelle 3: Die Bedeutung von ESG-Aspekten für Anlagen nach Regionen**

Thema	Europa	Asien	Amerika	WELTWEIT
Gute Unternehmensführung (z.B. gerechte Entlohnung der Arbeiter, Managementstruktur)	6,8	7,4	7,7	7,2
Nachweislich gute Unternehmensverantwortung (z.B. Diversität, Menschenrechte, Verbraucherschutz)	6,6	7,1	7,5	6,9
Positive Einflussnahme auf die Umwelt (z.B. Klimaschutzpolitik)	6,5	7,0	7,3	6,8
Positive Einflussnahme auf lokale soziale Ergebnisse (z.B. Armut, Obdachlosigkeit)	6,4	6,9	7,3	6,7
Positive Einflussnahme auf weltweite soziale Ergebnisse (z.B. Weltarmut, Klimawandel)	6,3	7,0	7,2	6,7

Wie wichtig ist dieses Thema bei Anlageentscheidungen; durchschnittliches Skalenergebnis: 0 = Völlig unwichtig bis 10 = Entscheidend

## Fazit

Ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Aspekte rücken zunehmend ins Blickfeld der politischen Entscheidungsträger. Ein negatives Verhalten von Unternehmen – insbesondere schlagzeilenträchtige Episoden, wie der Abgasskandal bei Volkswagen im Jahr 2015 – hat zunehmend weitreichende Auswirkungen, und die Anleger können mit einer intensiveren Überprüfung und Überwachung des Verhaltens von Unternehmen und strengeren Sanktionen für Unternehmen rechnen, die ihre Verpflichtungen nicht erfüllen.

Damit werden ESG-Aspekte zu immer wichtigeren Faktoren für Aktionäre, sowohl als Hilfsmittel für das Risikomanagement als auch als Quelle von Anlageideen, die ein höheres Wachstum erzielen könnten.

Dies dürfte auch zu einer Änderung der Einstellungen von Beratern und Privatanlegern führen. Derzeit werden ESG-Faktoren zwar manchmal als „positiver Zusatzaspekt“ angesehen. Sie werden jedoch zunehmend einen wesentlichen Teil einer sorgfältigen Anlageanalyse bilden. Letztendlich könnte es die Anleger teuer zu stehen kommen, wenn sie die künftigen Kosten für das heutige Verhalten eines Unternehmens nicht voll berücksichtigen.

Langfristig dürfte dieser Trend an Dynamik gewinnen, da die Millennials das Alter erreichen, in dem sie am meisten Geld verdienen und ihre Meinung darüber, wie ihr Geld angelegt wird, geltend machen. Auf kürzere Sicht werden Unternehmen und Anleger den Weg einschlagen müssen, den die politischen Entscheidungsträger vorgeben.

## Anhang

Tabelle 4: Bedeutung, die Anleger positiven Auswirkungen auf die Umwelt beimessen, nach Ländern

Land	Wertung
1. Indonesien	8,5
2. Brasilien	8,2
3. China	7,7
4. Chile	7,6
4. Indien	7,6
4. Thailand	7,6
7. Südafrika	7,3
7. Taiwan	7,3
9. USA	7,2
10. Vereinigte Arabische Emirate	7,1
10. Italien	7,1
10. Russland	7,1
13. Portugal	6,9
14. Spanien	6,8
15. Frankreich	6,7
15. Südkorea	6,7
17. Hongkong	6,6
17. Singapur	6,6
19. Kanada	6,5
20. Deutschland	6,4
20. Polen	6,4
22. Australien	6,2
23. Schweden	6,1
23. Schweiz	6,1
25. Belgien	6,0
25. Großbritannien	6,0
27. Niederlande	5,9
28. Japan	5,6

Wie wichtig ist eine positive Einflussnahme auf die Umwelt für Anlageentscheidungen; durchschnittliches Skalenergebnis: 0 = Völlig unwichtig bis 10 = Entscheidend

**Tabelle 5: Bedeutung, die Anleger einer guten Unternehmensführung beimessen, nach Ländern**

Land	Wertung
1. Indonesien	8,7
2. Brasilien	8,4
3. Thailand	8,0
4. China	7,9
5. Chile	7,8
5. Indien	7,8
5. Russland	7,8
8. Südafrika	7,7
8. Taiwan	7,7
10. USA	7,6
11. Vereinigte Arabische Emirate	7,4
11. Italien	7,4
13. Südkorea	7,3
14. Portugal	7,2
15. Spanien	7,1
15. Hongkong	7,1
17. Singapur	7,0
17. Kanada	7,0
19. Deutschland	6,9
20. Frankreich	6,8
20. Polen	6,8
20. Australien	6,8
23. Schweiz	6,5
23. Schweden	6,5
25. Großbritannien	6,4
26. Belgien	6,2
26. Japan	6,2
28. Niederlande	5,9

Wie wichtig ist eine gute Unternehmensführung (z.B. Managementstruktur, gerechte Entlohnung der Arbeiter) für Anlageentscheidungen; durchschnittliches Skalenergebnis: 0 = Völlig unwichtig bis 10 = Entscheidend

**Tabelle 6: Bedeutung, die Anleger einer guten Unternehmensverantwortung beimessen, nach Ländern**

Land	Wertung
1. Indonesien	8,4
2. Brasilien	8,3
3. Thailand	7,8
3. China	7,8
3. Chile	7,8
6. Indien	7,7
7. Russland	7,4
7. Südafrika	7,4
7. Taiwan	7,4
7. USA	7,4
11. Vereinigte Arabische Emirate	7,3
12. Italien	7,2
13. Spanien	7,1
14. Portugal	7,0
15. Kanada	6,8
16. Südkorea	6,7
16. Hongkong	6,7
18. Singapur	6,6
18. Frankreich	6,6
18. Polen	6,6
21. Deutschland	6,5
22. Australien	6,4
23. Schweiz	6,1
23. Großbritannien	6,1
25. Schweden	6,0
25. Belgien	6,0
27. Niederlande	5,9
28. Japan	5,8

Wie wichtig ist eine nachweislich gute Unternehmensverantwortung (z.B. Diversität, Menschenrechte, Verbraucherschutz) für Anlageentscheidungen; durchschnittliches Skalenergebnis: 0 = Völlig unwichtig bis 10 = Entscheidend

Tabelle 7: Bedeutung, die Anleger lokalen sozialen Ergebnissen beimessen, nach Ländern

Land	Wertung
1. Indonesien	8,4
2. Brasilien	8,1
3. Thailand	7,8
4. Chile	7,7
5. China	7,6
5. Indien	7,6
7. Vereinigte Arabische Emirate	7,3
8. Russland	7,2
8. USA	7,2
10. Südafrika	7,1
10. Taiwan	7,1
12. Italien	7,0
13. Spanien	6,9
13. Portugal	6,9
15. Hongkong	6,8
16. Kanada	6,6
16. Südkorea	6,6
16. Frankreich	6,6
19. Singapur	6,5
19. Polen	6,5
21. Deutschland	6,2
21. Australien	6,2
23. Großbritannien	5,9
24. Schweiz	5,8
24. Schweden	5,8
24. Belgien	5,8
27. Niederlande	5,7
28. Japan	5,3

Wie wichtig ist eine positive Einflussnahme auf lokale soziale Ergebnisse (z.B. Armut, Obdachlosigkeit, soziale Wohlfahrt) für Anlageentscheidungen; durchschnittliches Skalenergebnis: 0 = Völlig unwichtig bis 10 = Entscheidend

**Tabelle 8: Bedeutung, die Anleger weltweiten sozialen Ergebnissen beimessen, nach Ländern**

Land	Wertung
1. Indonesien	8,3
2. Brasilien	8,1
3. Thailand	7,7
4. China	7,6
4. Indien	7,6
6. Chile	7,5
7. Vereinigte Arabische Emirate	7,2
7. USA	7,2
7. Taiwan	7,2
10. Südafrika	7,1
11. Russland	7,0
11. Italien	7,0
13. Spanien	6,9
14. Portugal	6,8
15. Hongkong	6,7
15. Südkorea	6,7
17. Singapur	6,6
18. Kanada	6,5
19. Frankreich	6,4
19. Polen	6,4
21. Deutschland	6,3
22. Australien	6,1
23. Großbritannien	5,9
24. Schweiz	5,8
24. Schweden	5,8
24. Belgien	5,8
24. Niederlande	5,8
28. Japan	5,6

Wie wichtig ist eine positive Einflussnahme auf weltweite soziale Ergebnisse (z.B. Weltarmut, Klimawandel) für Anlageentscheidungen; durchschnittliches Skalenergebnis: 0 = Völlig unwichtig bis 10 = Entscheidend

---

Anmerkungen: Über die Schroders Global Investor Study 2016

Schroders beauftragte Research Plus Ltd mit der Durchführung einer unabhängigen Online-Studie, bei der zwischen dem 30. März und dem 25. April 2016 insgesamt 20.000 Anleger in 28 Ländern weltweit befragt wurden, unter anderem in Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, den Niederlanden, Spanien und den USA. Als „Anleger“ wurden für diese Studie Personen definiert, die in den nächsten zwölf Monaten mindestens 10.000 Euro (oder den Gegenwert in einer anderen Währung) investieren werden und in den letzten fünf Jahren Änderungen an ihren Investments vorgenommen haben. Diese Personen repräsentieren die Ansichten der Anleger in den jeweiligen in der Studie erfassten Ländern. Zwischen dem 7. und dem 29. April 2016 wurden auch 1.836 unabhängige Finanzberater befragt. Diese Personen repräsentieren die Ansichten der Anleger in jedem der acht, in der Umfrage erfassten Länder: Australien, Deutschland, Italien, Hongkong, Südkorea, Singapur, Großbritannien und die USA. Hinweis: Aufgrund von Rundungsfehlern oder Fragen mit mehreren möglichen Antworten ergibt die Summe der Prozentsätze nicht immer 100 %.

**Wichtige Hinweise:** Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück. Herausgegeben von Schroder Investment Management Limited, 31, Gresham Street, London, EC2V 7QA. Für Ihre Sicherheit kann die Kommunikation aufgezeichnet oder überwacht werden.